

4. Schultheatertage im Kreis Recklinghausen

Ein Theaterfestival für alle Schulformen – das sind die Schultheatertage, die seit 2015 einmal im Jahr stattfinden. Im Theater Marl haben Schulen aller zehn Städte des Kreises die Möglichkeit, ihre Stücke auf einer großen Bühne zu präsentieren. Neben den Aufführungen gibt es ein buntes Rahmenprogramm, bei dem in Workshops professionelle Künstler*innen und Theaterpädagogen*innen Wissenswertes über die Arbeit am und im Theater vermitteln und Unterstützung für das Theaterspiel anbieten.

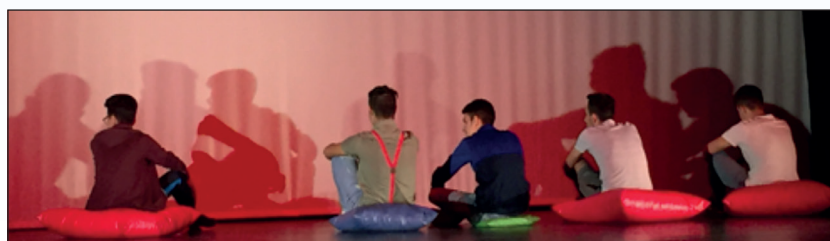


Teilnehmende bei den Schultheatertagen 2017

Die Schultheatertage werden von einem Team von Theaterpädagogen*innen des Westfälischen Landestheaters und der Ruhrfestspiele, Kulturbeauftragten der Städte, dem Theater Marl und dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen organisiert.

Das nächste Festival findet vom 25. bis 28. Juni 2018 statt und wird auch in diesem Jahr von Landrat Cay Süberkrüb eröffnet. Kulturelle Bildung für alle zu ermöglichen: Auch das ist ein Anlass für die schulweiten Kreistheatertage, die in diesem Jahr zum vierten Mal stattfinden. „Alle Kinder sollten die Chance bekommen, ihre ganz individuellen Fähigkeiten zu entwickeln“, sagt Landrat Cay Süberkrüb.

„Das Theater kann dazu beitragen, diese Chancen und Potenziale zu entdecken. Ich freue mich sehr, die Schultheatertage zum vierten Mal im Kreis mitzuerleben.“



Eine Szene von den Schultheatertagen 2017

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Landrat Cay Süberkrüb bei der Eröffnung der Schultheatertage 2017

Die „Vestische“ bietet einen kostenlosen Personentransport von den Schulen zum Theater Marl und zurück an. Interessierte Theatergruppen aller Schulformen können sich noch bis zu den Osterferien anmelden. Weitere Informationen und das Formular zur Anmeldung finden Sie unter folgendem [Link¹](#).



Weitere Informationen erhalten Sie über das Regionale Bildungsbüro Kreis Recklinghausen Cathrin Gronenberg
Telefon: 02361 53-3403 (mittwochs und freitags)
bildungsbuero@kreis-re.de

Das Projekt „*angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen*“

Eine gute Entwicklung

„angekommen in deiner Stadt“ ist ein Projekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung, die in einer neuen Lebensumgebung zu-recht-kommen müssen.

Zielgruppe:

Das Projekt richtet sich an geflüchtete und neu zugewanderte Jugendliche zwischen 16 - 25 Jahren, die ein Berufskolleg im Kreis Recklinghausen besuchen.



Ziel des Projekts:

Es soll jungen Menschen bei ihrer Stabilisierung helfen und ihre Integration in die Gesellschaft und den Arbeits- und Ausbildungsmarkt unterstützen. Als Ergänzung zu der Arbeit der Schulen bietet das Projekt Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Nachmittagsbereich und in den Ferien an. Um diese Angebote in den Bereichen Schulerfolg, Lebensgestaltung, Sport und Kultur sowie im Übergang Schule-Beruf flächendeckend bereitstellen zu können, stehen dem Projekt im Kreis Recklinghausen in drei Schulen Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Kurfürstenwallschule in Recklinghausen
- Berufskolleg Gladbeck
- Berufskolleg Ostvest in Datteln

Angebote des Projekts „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

- **offene Pause** – spielen, basteln, Musik hören, etc.
- **Leben in Deutschland** – Umgang mit kulturellen Unterschieden
- **Leben in Recklinghausen** – Stadt- und Berufsfelderkundungen
- **Gesprächsrunde** – aktuelle Themen, Probleme
- **Musik** – Gitarre spielen, trommeln, singen
- **Kochen und backen**
- **Kreativ-Workshops** – malen, Musik & Video, Kreativwerkstatt, Zeitungswerkstatt, Plakate gestalten und präsentieren
- **Sport** – Mannschaftssport, Selbstverteidigung, Schwimmen
- **Tea-Time** – Englisch sprechen in gemütlicher Atmosphäre
- **Lese-Café** – lesen in gemütlicher Atmosphäre
- **Schreibwerkstatt**
- **Beratung**
- **Technik** – praktisches Handwerk zur Berufsvorbereitung
- **Theater**
- **Mädchentreff**
- **Tanzen für Mädchen**

Aktuelles:

In den Winterferien gab es für die Jugendlichen viele spannende Aktionen. So wurden sie zu einem Neujahrsfrühstück eingeladen und konnten sich in den folgenden Tagen in einem Selbstverteidigungskurs behaupten und eine Akrobatikshow bewundern, die vom Kreativzentrum Vest Art.62 präsentiert wurde.

Um den Jugendlichen ein bisschen Weihnachtsstimmung zu vermitteln, gab es neben Bastel- und Backaktionen eine Weihnachtsfeier mit selbstgebackenen Plätzchen und heißem Kakao.

Weitere Infos unter diesem [Link²](#) und anschließend auf den Reiter „angekommen...“ klicken.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Kontakt:

Projekt „*angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen*“

Kurfürstenwall 5a

Tel. 02361 – 10 63 145

E-Mail: angekommen@kreis-re.de

45657 Recklinghausen

www.an-ge-kommen.de

angekommen ist ein Projekt der

WALTER

BLÜCHERT

STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



MINT Förderung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung vernetzen sich

Gemeinsam stellten das Albert-Schweitzer-/ Geschwister-Scholl Gymnasium (ASGSG) in Marl, das Regionale Bildungsbüro im Kreis Recklinghausen, das zdi-Netzwerk MINT.REGION und die BNE-Agentur NRW die Umweltprojektwoche des ASGSG interessierten Lehrerinnen und Lehrern in der Natur- und Umweltschutz-Akademie am 07.02.2018 vor. Die Umweltprojektwoche ist über die motivierende schulische Arbeit hinaus ein gutes Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit von Schule mit außerschulischen Partnern und erfüllt viele Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

„Future first - Gestalten statt Jammern!“, „Prima Klima?!-Schul-Welt-Klassenklima“ – so und ähnlich lauten die Mottos der Umweltprojektwoche, die jährlich vor den Sommerferien von den 9. Klassen selbstständig geplant, durchgeführt und ausgewertet wird. In Arbeitsgruppen verfolgen Schülerinnen und Schüler beispielsweise den Flug von Fledermäusen mit selbst gebauten Detektoren und erstellen zum Thema Biodiversität ein Wandgemälde, das den Eingang der Schule schmückt. Auch ein Konzept zur Aufstellung von Solaranlagen konnte der Stadt Marl bereits übergeben werden. Es wird aktiv gestaltet! Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert von ihrer Projektwoche, die sie in Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern und älteren Schülerinnen und Schülern zu aktuellen Umweltfragen und Problemen lösungsorientiert gestalten.

Die inhaltliche und pädagogische Konzeption der Umweltprojektwoche ist ein gelungenes Beispiel für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung. Themen werden interdisziplinär und zukunftsrelevant bearbeitet, die Schülerinnen und Schüler partizipativ in den Lernprozess eingebunden und zum Handeln im Sinne einer nachhaltigen Gestaltung und Entwicklung angeregt. Verständnis und Verantwortung für Entwicklungen auf lokaler und weltweiter Ebene entstehen. Daneben arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit lokalen Firmen, Behörden und Bildungseinrichtungen zusammen und lernen auf diesem Weg Studiengänge und verschiedenste Berufe kennen. Ein Grund, warum das zdi-Netzwerk MINT.REGION die Projektwoche organisatorisch und finanziell fördert. Zdi-Zentren (zdi = Zukunft durch Innovation) wollen in NRW die Begeisterung für MINT-Fächer durch Praxiserfahrungen steigern und mehr MINT-Nachwuchs durch berufsorientierende Maß-

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

nahmen gewinnen. Klar wird während der Veranstaltung, dass die Planung und Durchführung der Umweltprojektwoche Ausdauer und Energie von Lehrerinnen und Lehrern verlangt und nur in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern gelingt. Die kommunalen Bildungsbüros, initiieren und begleiten regionale Bildungsnetzwerke und unterstützen Schulen bei der Vernetzung mit außerschulischen Partnern. Fazit der Veranstaltung: die Umweltprojektwoche bereichert das Schulleben, fördert soziale und fachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und – statt zu Jammern – werden sie motiviert, die Zukunft zu gestalten.



Workshop - BNE und zdi im Netzwerk Bildung

Weitere Informationen über das Regionale Bildungsbüro Kreis Recklinghausen.
E-Mail: Bildungsbuero@kreis-re.de oder [Link](#)³!

Workshop “Medienscouts“

Am 14.02.2018 haben sich Expert*innen zu einem Workshop mit dem Thema: „Medienscouts 4.0 – ein schulformübergreifendes Konzept für den Kreis Recklinghausen“ im Grimme-Institut in Marl getroffen. Das Regionale Bildungsnetzwerk Kreis Recklinghausen und das Grimme-Institut-Marl pflegen seit Jahren die Zusammenarbeit in einzelnen Projekten und Tagungen. Im gemeinsamen Kooperationsvertrag aus dem vergangenen Jahr 2017 wurde die Grundidee der zukünftigen Kooperation festgelegt: Die Professionalisierung medienpädagogischer Angebote entlang der Bildungskette.

In diesem Workshop ging es um die Verstetigung der Umsetzung des Projektes „Medienscouts“ an den Schulen im Kreis Recklinghausen. Einige Kommunen fördern die Ausbildung von Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 zu Medienscouts schon seit mehreren Jahren, andere Schulen der Sekundarstufe I, haben diesen Peer-to-Peer-Ansatz noch nicht im Mediennutzungskonzept ihrer Schule verankert. Der Arbeitskreis, bestehend aus Medienpädagogen*innen und Koordinator*innen der Kommunen, hatte für seinen Workshop folgende Schwerpunkte gesetzt:

Gruppe 1: (Neue) Inhalte und Schwerpunkte einer Medienscouts Qualifizierung in Sek 1

Gruppe 2: Wie können die Schulen langfristig und nachhaltig betreut werden?

Gruppe 3: Medienscouts auch in Grundschulen und Berufskollegs?

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Die Ergebnisse werden dem Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerks vorgestellt mit dem Ziel, zukünftig ein schulformübergreifendes Konzept für den Kreis Recklinghausen zu entwickeln. Dieses wird ein Bestandteil der Bewerbung des Kreises für die Finalrunde im Bundeswettbewerb „Zukunftsstadt 2030“ sein.

Weitere Informationen über das Regionale Bildungsbüro Kreis Recklinghausen.
E-Mail: Bildungsbuero@kreis-re.de oder [Link](#)!

Kein Abschluss ohne Anschluss - ...

KAoA-kompakt Umsetzung im Schuljahr 2017/2018

Das Landesprogramm **Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)** wird seit dem Schuljahr 2013/14 im Kreis Recklinghausen umgesetzt. Die Aufgabe von KAoA ist es, Jugendliche frühzeitig bei der Berufsorientierung und dem Übergang von Schule in Ausbildung und Studium zu unterstützen.

Seit dem Schuljahr 2016/17 wurde das Landesprogramm um das Angebot „KAoA-kompakt“ ergänzt. Es richtet sich an alle Schüler*innen, die erst in der Jahrgangsstufe 10 in das Schulsystem kommen oder eine Internationale Förderklasse besuchen. Gerade diese Schüler*innen benötigen dringend eine berufliche Orientierung, da ein Übergang in eine Ausbildung oder andere Schulform die nächsten Schritte sein sollen. In KAoA-kompakt können die Schüler*innen die zentralen Bausteine der Berufs- und Studienorientierung innerhalb eines Schuljahres bei Bildungsträgern absolvieren.

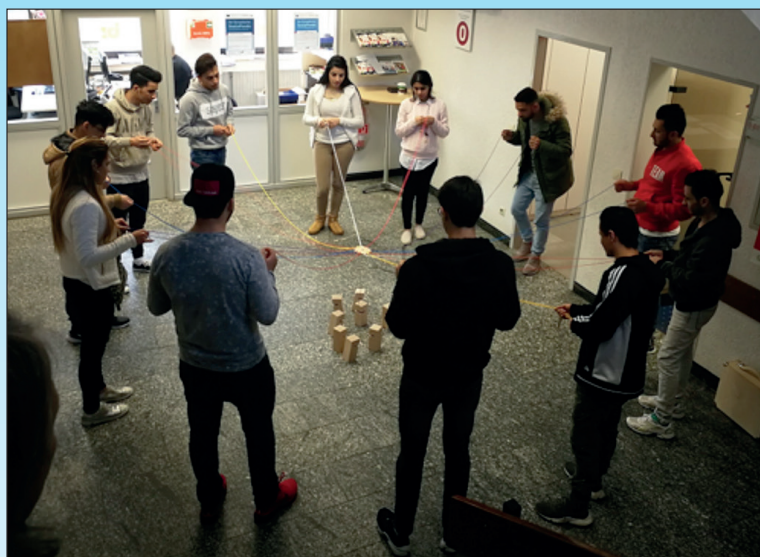
Die Elemente bestehen aus einer zweitägigen, auf die Zielgruppe zugeschnittenen - Potenzialanalyse, drei Tagen Berufsfelderkundung und dreitägigen Praxiskursen. Zugelassen für die Umsetzung von KAoA-kompakt im Kreis Recklinghausen ist das Bildungszentrum des Handels e.V. als Ankerträger mit den Partnern TÜV Nord Bildung GmbH Co. KG, Schulungs- und Servicezentrum Vest GmbH und Dorstener Arbeit. Ziel von KAoA-kompakt, ist es auch neuzugewanderten Jugendlichen den Zugang zur Berufsorientierung und damit verbesserte Chancen auf einen gelingenden Übergang in Ausbildung oder einer weiteren schulischen Bildung zu ermöglichen.

Im Kreis Recklinghausen nehmen im aktuellen Schuljahr rund 320 Schüler*innen der 10. Klasse und Internationalen Förderklassen an den Berufskollegs an KAoA-kompakt teil. Seit Januar 2018 bis April 2018 durchlaufen die Schüler*innen beim Bildungszentrum des Handels und der Dorstener Arbeit eine Zweitägige Potenzialanalyse. Von Februar bis Mai können die Teilnehmer*innen in den Werkräumen der beteiligten Träger drei verschiedene Berufsfelder für jeweils einen Tag erkunden und damit Einblicke in die Berufswelt gewinnen. Anschließend können sie von Mai bis Juni ihre Erfahrungen aus der Potenzialanalyse und der Berufsfelderkundung innerhalb der dreitägigen Praxiskurse erproben.

Die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA Kreis Recklinghausen begleitet dabei die beteiligten

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Partner der Schulaufsicht, Schulen und Bildungsträger und unterstützt die Abstimmung sowie die Umsetzung vor Ort. Weitere Infos erhalten Sie [hier](#)!

*Gruppenübung aus der Potenzialanalyse mit Schüler*innen aus der Internationalen Förderklasse des Herwig-Blankertz-Berufskollegs Kreis Recklinghausen.*

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte und Wegbereiter“ in der Entwicklung

Projekte und Programme des Regionalen Bildungsbüros und Kommunalen Integrationszentrums stellen sich im AGORA-Kulturzentrum in Castrop-Rauxel einem interessierten Fachpublikum vor

Eingeladen hatten die Verantwortlichen der Projekte „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ und „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“. Am 16. Februar 2018 fand ein interkommunales Austauschtreffen zum Thema „Projekte und Angebote für Neuzugewanderte im Alter von 10 bis unter 18 Jahren“ im AGORA-Kulturzentrum der Griechischen Gemeinde e.V. in Castrop-Rauxel statt.

Zu Beginn der Veranstaltung gab Dr. Sabine Wadenpohl mit ihrer Präsentation interessante Einblicke in die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ausgewählter Staatsangehörigkeiten für die Zielgruppe und ermöglichte mit der datenbasierten Betrachtungsweise eine genauere Einschätzung der Dimension von zukünftigen Arbeitsfelder im Handlungsfeld Schule und Jugendbildung. Anschließend hatten die Vertreter*innen der verschiedenen Projekte bzw. Programme ([Link](#)) Gelegenheit, sich mit ihren Angeboten und Schwerpunkten vorzustellen.

Das anschließende Mini-Barcamp, eine kleine Form des Konferenzformates Barcamp eröffnete den Teilnehmenden die Möglichkeit, aktuelle Themen, Fragen oder Thesen ihrer Arbeitsgebiete spontan einzubringen.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Die vorgeschlagenen Themen wurden von Carmen Stahl (Projekt Wegbereiter) und Siana Somiäski (Projekt Angekommen) gesammelt und zu zwei Session-Runden zusammengestellt.

Durch diese partizipative Methode konnten folgende Themen in jeweils 30 Minuten bearbeitet werden:

- ✓ Neu zugewanderte Mädchen und Jungen in der offenen Jugendarbeit
- ✓ Wie kann man Jugendliche motivieren, an den Angeboten teilzunehmen?
- ✓ Sucht: Prävention, Beratung und Netzwerk
- ✓ Theater und Integration
- ✓ Integration durch Sport
- ✓ Übergang von Internationalen Förderklassen in Regelklassen
- ✓ Ausbildungsanforderungen für junge Flüchtlinge, Perspektiven und Möglichkeiten der dualen Ausbildung

Fazit der Veranstaltung:

Die Methode Mini-Barcamp eignet sich hervorragend, eigene aktuelle und bedeutsame Themen flexibel einzubringen, über die man sich austauschen und evtl. mit ähnlichen Themen vernetzen möchte. Unabhängig von der jeweiligen Gruppengröße und -struktur (zwischen 3 und 15 bis 18 Teilnehmenden) ermöglicht das Mini-Barcamp einen wertschätzenden und ergebnisorientierten Umgang mit Themen, die bewegen.

Die Integrationsangebote werden in die Erhebung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) aufgenommen und über die KI-Datenbank ([Link?](#)) zugänglich sein.

Aktuell arbeitet das Projektteam an weiteren Produkten zur Visualisierung der kommunalen Netzwerke zum Thema „Bildungsakteure für Neuzugewanderte“.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Für Fragen, Anmerkungen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an das Team der „*Kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte*“ bzw. „*Wegbereiter-Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten*“ über diesen [Link⁷](#) und dann bitte auf den jeweiligen Reiter klicken!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Das Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist ein Projekt der RuhrFutura GmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren.



RUHRFUTUR

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR

Aktuelles

Regionales Bildungsbüro kompakt

Im November 2009 wurde zwischen dem Kreis Recklinghausen und dem Land NRW ein Kooperationsvertrag geschlossen, bei dem es um die Weiterentwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes geht.

Das mit pädagogischem, wissenschaftlichem und verwaltungsfachlichem Personal ausgestattete Bildungsbüro führt Konferenzen und Fachveranstaltungen durch, wirkt an Fachforen und Arbeitskreisen mit und koordiniert eine Vielzahl von innovativen, kreisweit ausgerichteten Bildungsprojekten. Der [Link⁸](#) zum Flyer.

Bevölkerungsmonitoring zu ausgewählten Staatsangehörigkeiten bis zum 31. Dezember 2017

Der Bericht bildet die jährliche Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Jahren 2013 bis 2017 ab. Ergänzend werden die Einwohnermeldedaten mit der aktuellen Bevölkerungsfortschreibung des statistischen Landesamtes verglichen, die in der vergangenen Woche für das Jahr 2016 veröffentlicht wurde.

Im Jahr 2016, als das Monitoring für ausgewählte Staatsangehörigkeiten aufgelegt wurde, war es noch gut möglich, die monatlichen Veränderungen in den einzelnen ethnischen Gruppen und Altersklassen primär auf die aktuelle Zuwanderung zurückzuführen und von „neu zugewanderten Menschen“ zu sprechen. Im Laufe des Jahres 2017 entspannte sich die Situation jedoch deutlich. Die Veränderungen der Einwohnerzahlen flachten ab und sind nicht mehr ausschließlich auf Neuzuwanderungen zurückzuführen. [Link⁹](#) zum Bericht.

Gemeinsam aktiv für die Gesunde Schule

Gesundheitsförderung mit Schulsozialarbeit: Ein Beispiel aus der Praxis

Der Einfluss von Schulsozialarbeit in der Gesundheitsförderung ist breit gefächert. Er reicht von individueller Intervention über Suchtprävention bis hin zur Mitgestaltung einer „Gesunden Schule“. Schulsozialarbeiter Thomas Wallrad arbeitet in seinem Beitrag die Entwicklung von Schulsozialarbeit für die Gesundheitsförderung am Beispiel des Hans-Böckler-Berufskollegs konkret heraus. Ausgangspunkt ist hierbei eine selbst formulierte Definition von Schulsozialarbeit über die Benennung ihrer gesundheitsfördernden Aspekte auf unterschiedlichen Ebenen. [Link¹⁰](#).

LITERATURHINWEISE

Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

Integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht

Kreis Recklinghausen- der Landrat

Oktober 2017 – [hier¹¹](#)!

Der Gesundheits- und Bildungsbericht ***Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum*** ist im Rahmen der 8. Regionalen Bildungskonferenz veröffentlicht worden.

Über diesen können sie den Bericht lesen und herunterladen. Klicken Sie bitte auf Bildungsberichte [Link¹²](#)!

Schulentwicklungsplan 2016-2021

Kreis Recklinghausen- der Landrat

Mai 2016 – [hier¹³](#)!

Gemeinsam aktiv für die Gesunde Schule

Fachzeitschrift: FORUM sozialarbeit + gesundheit

Ausgabe 3/2017- Seite 17-19 von Thomas Wallrad, Schulsozialarbeiter Kreis Recklinghausen

Hrsg. Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) - [Link¹⁴](#)

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW (MSB) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos [hier¹⁵](#)!

Interessante Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsblick, [hier¹⁶](#)!

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁷](#) und dann auf den Reiter Bildungsblicke klicken!

Liste Hyperlinks:

- 1. 4. Schultheatertage im Kreis Recklinghausen**
<https://tinyurl.com/Schultheatertage-Kreis-Re>
- 2. Das Projekt „*angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen*“**
<http://bit.ly/2ms0duX>
- 3. MINT Förderung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung vernetzen sich**
Regionales Bildungsbüro
<http://bit.ly/2ms0duX>
- 4. Workshop “Mediencouts“**
Regionales Bildungsbüro
<http://bit.ly/2ms0duX>
- 5. *Kein Abschluss ohne Anschluss* im Kreis Recklinghausen**
Eine Kurzdarstellung der Projekte
<http://bit.ly/2H76UgZ>
- 6. *Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte und Wegbereiter in der Entwicklung***
Eine Kurzdarstellung der Projekte
<http://bit.ly/2H76UgZ>
- 7. *Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte***
Eine Übersicht über die Angebote in den Städten
www.kreis-re.de/integrationsangebote
und <http://bit.ly/2ms0duX>
- 8. Regionales Bildungsbüro kompakt**
Neuer Flyer mit den Angeboten des Regionalen Bildungsbüros
<http://recklinghausen.rbn.nrw.de/info/rbb.pdf>
- 9. Bevölkerungsmonitoring zu ausgewählten Staatsangehörigkeiten bis zum 31. Dezember 2017 – 2013 bis 2017–**
<http://bit.ly/2t2Z1F1>
- 10. Gemeinsam aktiv für die Gesunde Schule**
<http://bit.ly/2Hc6FkP>
- 11. Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum**
<http://bit.ly/2hXCOVW>
- 12. Schulsystem in NRW**
<http://bit.ly/2tnxVKO>

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



13. Interessante Bildungsthemen im Überblick!

<http://bit.ly/2yaKx8F>

14. Studie zu digitaler Bildung

<http://bit.ly/2eF11xx>

15. Strategien und Chancen für Berufsschulen/Berufskollegs

<http://bit.ly/2yaKx8F>

16. Berufsschule im dualen System – Daten, Strukturen, Konzepte

<http://bit.ly/2y7id5o>

17. Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

<http://bit.ly/2nmPYJH>

*Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de*

*Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de*

Der 21. Bildungsblick erscheint im Juli 2018